

Paddelpost



Mitteilungsblatt des Kanu-Clubs Steinhuder Meer e.V.
2 / 2015

Liebe Mitglieder,

am 1. März haben wir mal wieder eine Veranstaltung ohne Wasser durchgeführt. Zum zweiten Mal haben wir den Landwirt Ebeling in Rolfshagen besucht. Vor ungefähr zehn Jahren waren wir erstmals bei ihm. Viele, die schon beim ersten Mal dabei waren staunten, wie sich der Betrieb in der Zwischenzeit entwickelt hat. Galt Ebeling schon damals als Pionier in Sachen Biogas mit einer ganz kleinen Anlage, so hat er den folgerichtigen Weg zu einer großen Biogasanlage eingeschlagen, ohne dass Rolfshagen völlig „vermaist“ wurde – er setzt große Mengen an Gülle und Stallmist ein. 18 Teilnehmer haben dann auch an einer Milchverkostung teilgenommen. Klare Sieger waren geschmacklich gesehen, die Milch vom Betrieb Ebeling, aber auch andere „Milchen“ mit mind. 3,5% Fett wurden als sehr gut beurteilt. Anekdote am Rande: Herr Ebeling konnte seine eigene Milch nicht von der Bärenmarke mit mind. 3,8% Fett unterscheiden. Interessant war, dass es nur einen kleinen Unterschied zwischen der ESL-Milch (die länger haltbare Milch) und der traditionellen Frischmilch gab. Weit abgeschlagen waren H-Milch, das „weiße Wasser“ mit 1,5% Fett sowie die Soja- oder Ziegenmilch. Letztere fand aber immerhin bei unserem Kater Paul großen Anklang.

Ende Mai hat der Verein an einer bemerkenswerten Veranstaltung in Hagenburg teilgenommen. Am 31. Mai 2015 gab es etwas zum Feiern! Der Naturpark Steinhuder Meer veranstaltete in Hagenburg den Tag der Parke und die Gemeinde Hagenburg feierte das Fleckenfest. An diesem Tag haben wir uns als Kooperationspartner des Naturparks Steinhuder Meer mit einem Stand beteiligt. Unser Stand war gut besucht, da wir einige interessante Exponate ausgestellt hatten. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich ganz herzlich bei den vielen helfenden Händen aus Vorstandskollegen und Mitgliedern, die dieser Veranstaltung zum großen Erfolg verholfen haben.



Da an diesem Tag auch der Fischerkraidag in Steinhude gefeiert wurde, hatte ich Bedenken, dass sich die beiden Großveranstaltungen „kannibalisieren“ würden. Aber nichts dergleichen geschah: Einige Besucher des Fischkraidags kamen nach Hagenburg, da in Steinhude nur wenig los war und das Angebot an regionalen Produkten und Mit-mach-Aktionen in Hagenburg viel besser war.

An diesem Tag galt es auch wieder Kontakte zu pflegen: Ich habe mit Frau Zörnig, GF Naturpark Steinhuder Meer, gesprochen, die sich ganz herzlich darüber bedankt hat, dass wir zu dieser Veranstaltung unsere Mitglieder per Newsletter eingeladen haben. Außerdem habe ich auch mit Herrn Behrens, Naturparkverwaltung, gesprochen. Dieser sagte mir, dass kaum eine Dienstbesprechung stattfände, indem der KCStM nicht erwähnt werde und zwar im positiven Sinne. Man spreche häufig darüber, mit welchen Aktionen die Kooperation gestärkt werden könnte. Dazu hatten wir auf der letzten Vorstandssitzung schon eine Idee:

Zusammen mit der Naturparkverwaltung sollten wir mit dem Fürstenhaus in Bückeberg sprechen, um einen

Paddelpost Seite 2

Kanu-Anleger am Wilhelmstein mit niedrigen Anlege-Gebühren zu errichten. Frau Zörnig wird diese Idee unterstützen, verwies aber auf die Tourismus GmbH, die hieran ebenfalls ein großes Interesse haben sollte. Wir werden den Anleger am Wilhelmstein weiter verfolgen.

Am Hagenburger Kanal, werden wir wieder unser Aktion Ferienspaß durchführen. Der Ferienspaß findet am Samstag, 25. Juli 2015, der erste Samstag in den Sommerferien, statt. Ich hoffe wieder auf eine starke Beteiligung unserer Mitglieder, um die Sicherheit und den Spaß für die Kinder und die Helfer zu garantieren. Die Helfer sollten sich bei mir melden und wir treffen uns um 09:00 Uhr am Findlingsgarten.

Vorher, also nicht erst nach den großen Ferien, feiern wir unser alljährliches Sommerfest am 17./18. und 19. Juli 2015 in Flotwedel. Der Anmeldestand ist bis jetzt schon sehr gut, aber weitere Teilnehmer sind nach Anmeldung natürlich herzlich willkommen.

Wir sehen uns in Flotwedel!

Ahoi!



Fahrtenprogramm

Wie immer kommen auch weitere kurzfristige Fahrten hinzu. Jede und jeder von euch kann auf der Terminseite der Homepage eigene Fahrten anbieten und so MitfahrerInnen finden.

- 17.07. bis 19.07.2015 Sommerfest in Flotwedel. Paddeln, grillen, feiern und klönen am Lagerfeuer. Für Anfänger und Familien geeignet, es gibt viel Zeit und Gelegenheit zum üben und spielen. Wer kann, bringt bitte Holz für das Feuer mit! vorstand@kcstm.de, 05033-5814
- 25.07. Aktion Ferienspaß am Hagenburger Kanal. Für den Bootstransport werden noch Fahrzeuge gebraucht, wer noch Boote mitnehmen kann, kommt bitte um 8.30 Uhr zum Bootslager in Düdinghausen, ansonsten treffen wir uns um 9.00 Uhr am Findlingsgarten. Bitte bringt alle Schwimmwesten mit. vorstand@kcstm.de, 05721-923068
- 02.08. bis 09.08. ICF „Stad & Ommelandtocht 2015“, Auf der (niederländischen) Website <http://www.s-en-o.dds.nl> stehen alle Informationen zur Tour. Ich nehme teil, freue mich auf weitere KCSTM Paddler und bin gerne bei Anmeldung (max. 100 Teilnehmer), gemeinsamer Vorbereitung und Fahrgemeinschaft-Organisation etc. behilflich. Das hier genannte Anmeldedatum ist von mir frei gewählt, es gilt voll = voll; sofern also bis vor Start noch Plätze frei sind, kann sicherlich auch eine spätere Anmeldung erfolgen. Vom Veranstalter habe ich digitale Karten aller Tagesetappen erhalten, täglich neu kann man aus 3 Tages-Etappenlängen wählen. Es gibt die Möglichkeit, gegen einen Aufpreis, Zelt-Ausrüstung und Gepäck vom Veranstalter transportieren zu lassen. Nach Ankunft erfolgt die Abmeldung beim Organisationsteam auf dem Campingplatz zwischen 14.00 und 17.00 Uhr. veentjer@gmx.de 05725 709480
- 22.08. bis 29.08. Peene Gepäcktour, Reinold Schmöling, Treffen am Samstag im Laufe des Tages 22. August in Malchin: WWR „Kösters Eck“ Am Peenekanal : <http://www.flussinfo.net/peene/einsatzstelle/malchin/> Die einzelnen Tagesetappen werden mit den Teilnehmern und nach Situation abgestimmt. - Anfänger geeignete Tour, Kajak und Kanadier, ohne große Anforderung an Kondition und Material; eher zur Erholung und als Naturerlebnis gedacht; auch als Familientour gut geeignet! Reinhold Schmöling, Adlerhorst 33, 31515 Wunstorf, Tel.: 05031 – 705 308, r.schmuelling@t-online.de
- 19.09. 23. Vierlandenfahrt am 19.09. 2015 Hamburg, Bergedorfer KC für KCStM Fritz, Rundkurs auf Dove Elbe, Gose Elbe und Elbe. Goldstrecke 42 km mit 1km Umtragen (Bootswagen erforderlich) Start 09:00 Uhr Ende 16:30 Uhr, Silberstrecke 18 km Start 10:00 Uhr. Gebühr 7,-€ / Übernachtung 5,-€ . Boote Großgewässer tauglich und Schwimmwestenpflicht. Fritz-Dreyer@kabelmail.de, 05031-73981, 01717479561

135 km – ist das nicht total bescheuert?

„Das wäre nichts für mich“, „Du spinnst doch“ – so oder so ähnlich waren die Rückmeldungen, die ich aus meinem Umfeld bekommen habe für einen Tag, der eigentlich nichts Besonderes war.

Zumindest aus meiner Sicht. Gut, ich war früh aufgestanden (passiert ja gelegentlich) und ich bin recht viel gepaddelt (passiert ja auch gelegentlich) – also eigentlich alles wie Immer? Nicht ganz!

Nach einem sehr schönen (und nahrhaften) Abend mit Heike (und Scharen von anderen Kanuten) in der Altstadt von Hann-Münden hatte ich eine relativ kurze und nur mäßig bequeme Nacht im Kofferraum verbracht. Bereits ab 4.30 Uhr wurde ich immer wieder von draußen umherwuselnden Kanuten geweckt, also rauskriechen in die Kälte, kurz frischmachen und anziehen, dann zusammen mit Hermann, Renate und Fritz in deren mobilen Vereinsheim gefrühstückt. Um kurz vor 6.00 Uhr dann Kajak auf's Wasser und los – doch halt, da stimmt doch was nicht! Während der Anfahrt hatte sich meine Fußstütze auf einer Seite gelöst. Also umdrehen, Boot wieder auf's Ufer und reparieren. Ein am Ufer gefundener Ast musste schließlich als Ersatz für den im Boot verschollenen Splint herhalten. Mit etwas Verspätung ging es also um 6.15 Uhr erneut auf's Wasser und dann los.

Nach und nach kamen meine müden Knochen in Bewegung und nach einigen Kilometern hatte ich meinen Rhythmus ganz gut gefunden. Der Wind war gnädig und blies schwach und meist von hinten.



Marathon 2008

Erst nach ca. einer Stunde holte ich die ersten von unserer Truppe wieder ein: Renate und Fritz. Für den bereits um 5.40 Uhr gestarteten Hermann brauchte ich noch über eine weitere Stunde. Auch die als Erste gestarteten Svea und Emil holte ich schließlich ein. Jeweils nach einer kurzen gemeinsamen Strecke hab ich dann wieder meinen eigenen Törn gepaddelt und die anderen hinter mir gelassen – schließlich hatte ich ja noch einiges vor. Je nach Zeit (und Zustand des Paddlers) sollte Heike mich in Holzminden oder gar erst in Hameln wieder abholen.

In Beverungen (km 52) war es gegen 10.45 Uhr Zeit für eine erste Pause. Eine richtige Toilette – so viel Luxus hab ich mir gegönnt. Viel Pause hab ich mir allerdings nicht gegönnt – nach einem kleinen Happen und 15 min. war ich wieder unterwegs.

Das Interessante an Gemeinschaftsfahrten wie dem Wesermarathon sind unter anderem die Leute, die man unterwegs trifft. Von jung bis alt, von dünn bis dick ist so ziemlich alles vertreten. Man grüßt sich freundlich, manchmal schwatzt man ein wenig oder fährt ein Stück gemeinsam und verliert sich genauso langsam aus den Augen, wie man sich begegnet ist – heute ist kein hektischer Arbeitstag, heute wird der Alltag „entschleunigt“. Nur langsam aber doch sicher werden die Zahlen auf den km-Schildern immer größer.

Eine ganze Zeit bin ich mit zwei jungen Männern und einem Stand-Up-Paddler gefahren. Mann, hat der reingehauen! Mein Boot und ich gehören heute sicher nicht zu den langsamsten, im Laufe des Tages habe ich weit mehr als 100 Boote überholt und bin nur ganz selten überholt worden, aber ihn musste ich nach einigen km ziehen lassen. Er wollte in Holzminden aus- bzw. absteigen und ich wollte dann ja noch eine ausgedehnte Tagestour dranhängen...

Nachdem er eine kurze Pause gemacht hat, hatte ich ihn wieder und die letzten 5 km bis Holzminden war er nicht mehr ganz so schnell, die konnten wir gemeinsam fahren. Mit meinem Vorurteil, SUP wäre langsam, hat er jedenfalls gründlich aufgeräumt!

Paddelpost Seite 4

Auf die Frage, ob ich in Holzminden (km 80) ebenfalls anhalten und Pause machen würde hab ich allerdings gesagt, „nein, ich fahre weiter – wenn ich jetzt aussteige, kann es sein, dass ich nicht mehr einsteige“. Eine kurze Pause wollte ich erst 5 bis 10 km später machen.

Also vorbei an den zahlreichen bereits Angekommenen oder gerade Ankommenden und weiter – ab hier war das Feld allerdings spürbar ausgedünnt. Mir ging es gut, das Wetter war super: nicht zu warm aber trocken und kein Gegenwind (wie im letzten Jahr). Die nächsten 10 km waren nicht schwer, aber dann hatte ich immer mehr das Gefühl, ich komme gar nicht voran und es dauert ewig. Langsam aber sicher ging mein Schnitt runter von anfangs deutlich über 12 km/h auf unter 12 km/h. Die letzten 5 km sollten ja bekanntlich die schlimmsten sein, weil dort keine Strömung mehr ist. Das Gefühl hatte ich schon 10 km vorher! Jetzt merkte ich auch deutlich meine Schulter-Muskeln! Aber was sollte ich machen, umkehren ging ja schlecht und außerdem wurde ich ja in Hameln erwartet, also einfach weiterpaddeln.

Die letzten 5 km gingen dann erstaunlich gut. Ohne Strömung war ich zwar spürbar langsamer unterwegs, aber sie kamen mir gar nicht mehr so lang vor – immerhin hatte ich ja auch schon 130 km geschafft!

In Hameln am Kanu-Club stand eine Gruppe Holländer am Ufer, die jeden Ankömmling mit einem tosenden Applaus und großem Gejohle in Empfang nahmen. Ihre Begeisterung steckte sogar die eher kühlen Norddeutschen an – auch dort wurden hin und wieder die Hände zu einem klatschenden Geräusch zusammengeschlagen. Mir tat es gut, ich hatte das Gefühl, mir diese Anerkennung auch irgendwie verdient zu haben. Nach genau 12 Stunden (inkl. der Pausen) war ich am Ziel, die reine Paddelzeit war 11 Stunden und 34 min. Und vor lauter Paddeln habe ich ganz vergessen, Fotos zu machen.

Würde ich es wieder tun? Das entscheide ich kurz vor Holzminden!

Frank E.

„Abendrunde“

Schon lange wollte ich regelmäßig einmal die Woche aufs Meer zum Trainieren. Jedes Frühjahr hieß es: „wollen wir uns nicht einmal die Woche“... Interesse war vorhanden, aber immer kam etwas dazwischen.

Dies Jahr hat es endlich geklappt. Auf der Pfingstfahrt verabredeten wir einen Übungsabend auf dem Hagenburger Kanal. Unter dem Titel „Abendrunde“ trafen wir uns am 4.6. das erste mal um 18:30 Uhr am Parkplatz Hagenburger Kanal.

Acht Augenpaare sahen mich erwartungsvoll an und ich fragte mich: „Was machen wir jetzt?“

Wir fingen ganz von vorn an: Paddelhaltung, Grundschiß vorwärts, rückwärts, verschiedene Techniken (aus den Armen, aus der Rumpfrotation und die Mischung aus beidem), gezieht rückwärts fahren (Slalom um die Boote), Bogenschlag, seitwärts versetzen usw. usw. Und alles ohne Steuer, auch wenn einige vorher meinten, das funktioniert nicht. Als nach einer guten Stunde die Konzentration nachließ, fuhren wir zur Entspannung noch eine Runde um den Wilhelmstein .

Gegen 21 Uhr verluden wir die Boote und waren uns einig, wir hatten Spaß und jeder meinte, er hätte etwas gelernt.

Inzwischen haben wir 5 Abendrunden mit je 6 bis 11 Teilnehmern hinter uns, der Ablauf ist immer ähnlich: 45 bis 60 Minuten üben und dann eine Runde um die Badeinsel oder den Wilhelmstein.

Solange es abends hell genug ist, werden wir uns einmal die Woche treffen. Angestrebt ist Mittwoch, aber wenn Wetter oder Termine nicht passen, sind wir flexibel. Die Absprache läuft über WhatsApp. Sobald der Termin steht , trage ich ihn auch auf der Terminseite ein. Ich freue mich, dass dieses spezielle Sommertraining eine Alternative zum winterlichen Kentertraining darstellt und fände es toll, wenn weiterhin so viele Interesse zeigen.



Heiner Kölling